

Haushalts- und Investitionsplan 2024

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
liebe Sulzbacher Bürgerinnen und Bürger,

Vor einem Jahr haben wir an dieser Stelle gemeinsam auf eine in den Hintergrund getretene Pandemie und einen neuen, schrecklichen Krieg in der Ukraine geblickt und die Auswirkungen abgewogen, die diese globalen Ereignisse auf unsere Gemeinde haben. Inzwischen - so schrecklich es ist, das zu sagen - sind sowohl Corona als auch die Berichte von dem Krieg in der Ukraine alltägliche Begleiter geworden. Vor wenigen Wochen haben wir alle miterlebt, wie die Hamas in Israel einen terroristischen Anschlag von beispielloser Gewalt ausgeübt hat und nun ein weiterer Krieg in unmittelbarer Nähe zu Europa tobt. Auch wenn sich die Finanzentwicklung der Gemeinde Sulzbach im Jahr 2023 deutlich positiver entwickelt hat, als vor einem Jahr befürchtet, sind die Unsicherheiten in Bezug auf das kommende Jahr sicher nicht kleiner geworden. Somit gilt die Aussage aus der letztjährigen Rede zum Haushalt weiterhin: Deutschland im Großen und die Gemeinde Sulzbach im Kleinen stehen vor Herausforderungen und Unsicherheiten, wie wir sie seit vielen, vielen Jahren nicht mehr kannten. Energieversorgung, hohe Preissteigerungsraten, Fachkräftemangel und grausames Kriegsgeschehen in und an der Grenze zu Europa bereiten Privathaushalten, Unternehmern und der öffentlichen Hand große Sorgen.

Der Haushaltsplan 2024 hat in diesem Sinne auch große Ähnlichkeit mit dem letztjährigen Haushaltsplan. Das Jahresergebnis mit einem Verlust von ca. 1,3 Mio. Euro geplant. Allerdings sind in diesem Ergebnis ca. 6 Mio. Euro außerordentliche Erträge aus Grundstücksverkäufen eingeplant, bei einem geplanten, negativen Verwaltungsergebnis in Höhe von ca. -7,3 Mio. Euro. Es lohnt sich an dieser Stelle noch einmal ein Blick zurück in das Jahr 2023. Vor einem Jahr wurde ein negatives Verwaltungsergebnis in Höhe von ca. -8,4 Mio. Euro geplant. Aufgrund von unerwarteten, deutlich erhöhten Gewerbesteuererträgen sowie erwarteten Einsparungen im Bereich der Personalkosten und der Kosten für Sach- und Dienstleistungen liegt die Prognose für das Verwaltungsergebnis für das Jahr 2023 mit Stand vom 7. November 2023 bei ca. 0,4 Mio. Euro. Es konnten gegenüber dem Haushaltsplan 2023 also über 8 Mio. Euro aufgeholt werden. Das ist allerhand und wir

können uns als Gemeinde glücklich schätzen, dass viele kleine, mittlere und große Betriebe in Sulzbach ansässig und wirtschaftlich gesund sind.

Was bedeutet das für den Haushaltsplan 2024? Werden wir auch für das kommende Jahr mit deutlich höheren Gewerbesteureinnahmen und gleichzeitig geringeren Personalkosten und Kosten für Sach- und Dienstleistungen rechnen können? Auch wenn wir 2023 positiv überrascht wurden, ist die Unsicherheit, mit der die zukünftig erwarteten Gewerbesteuern behaftet sind, aus unserer Sicht seit letztem Jahr eher noch weiter angestiegen. Daher sehen wir es als angemessen an, gegenüber dem Haushaltsplan 2023 mit nur leicht erhöhten Gewerbesteureinnahmen zu planen. Die geplanten Personalkosten werden auch in 2024 wieder um mehr als 1 Mio. Euro unterschritten werden, da weiterhin nicht alle in der Planung berücksichtigten Stellen besetzt sind. Auch die Kosten für Sach- und Dienstleistungen werden erwartungsgemäß wieder deutlich hinter dem Planansatz zurückbleiben - aus einem ähnlichen Grund, weshalb wir eine lange Liste von geplanten Investitionen Jahr für Jahr vor uns hertragen. Aufgrund von Personalknappheit, bürokratischen Prozessen und wichtigen internen Projekten (Stichwort: Digitalisierung) ist die Kapazität der Verwaltung aus unserer Sicht schon seit Monaten derart knapp, dass es nicht gelingt, die vielen politisch initiierten Projekte zeitnah umzusetzen.

Für das Jahr 2024 möchten BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN dazu beitragen, die Anzahl von neuen Projektinitiativen und die damit verbundene Arbeitsbelastung der Verwaltung sowie die damit einhergehende finanzielle Belastung für das Jahr 2024 gering zu halten, so dass die bestehenden Projekte und Initiativen erst einmal umgesetzt werden können. Daher haben wir uns dazu entschieden, keine weitergehenden Anträge in den Haushaltsplan 2024 einzubringen. Auch bei den von anderen Fraktionen eingebrachten Anträgen haben wir genau abgewogen, was in Bezug auf Umsetzbarkeit aufgrund von knappem Personal und knappen finanziellen Mitteln sinnvoll ist. Bei einigen Anträgen haben wir dementsprechend im Laufe der Haushaltsberatungen eine Verschiebung auf das kommende Jahr empfohlen.

Insgesamt wird der Haushalts- und Investitionsplan 2024 von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN ähnlich eingeschätzt wie der letztjährige Plan. Viele für BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN wichtige Themen sind in den Planungen enthalten: Digitalisierung der Verwaltung, der Klimafonds und weitere Mittel für Klimaschutz, Mobilität und Nachhaltigkeit. Wir haben die Initiative von anderen Fraktionen unterstützt, Angebote für ältere Kinder und Jugendliche in Sulzbach noch weiter zu fördern. In Bezug auf die Kinderbetreuung wollen wir vor allem sicherstellen, dass alle Kinder, die einen Betreuungsplatz in Sulzbach brauchen, auch einen Platz angeboten bekommen. Eine Senkung der Kinderbetreuungskosten wird unsererseits erst wieder angestrebt, wenn eine nachhaltig positive Entwicklung der Einnahmen zu erkennen ist.

Wir werden dem Haushalts- und Investitionsplan 2024 zustimmen und möchten uns ganz herzlich bei der gesamten Verwaltung für die Erstellung bedanken.

Wir wünschen allen Sulzbacherinnen und Sulzbachern eine frohe Weihnachtszeit und einen guten Start in das Jahr 2024!

Sulzbach (Taunus), den 7. Dezember 2023

Christian Mathé für die Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN